

Elisabeth Lichtenberger

GASTARBEITER

Leben in zwei Gesellschaften

Unter Mitarbeit von
Heinz Faßmann
(EDV-Technologie)



1984

HERMANN BÖHLAUS NACHF. WIEN • KÖLN • GRAZ

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Zum Standort der Forschung	15
1.1. Einleitung	15
1.2. Der Pluralismus der Forschungsstrategie (unter Mitarbeit von H. Faßmann)	17
1.3. Fragestellungen	23
* 1.3.1. Geographische Aspekte der Gastarbeiter-Forschung	23
* ⁿ 1.3.2. Gastarbeiter in der Stadtforschung	26
* 1.3.3. Gastarbeiter: Leben in zwei Gesellschaften	30
1.4. Zur Organisation der Forschungsprojekte 1974 und 1981	32
1.4.1. Zur Problematik universitärer Projektforschung	32
1.4.2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Organisation der Gastarbeitererhebungen 1974 und 1981	33
1.5. Probleme der Datenverarbeitung (H. Faßmann) und Datenumsatz (unter Mitarbeit von H. Faßmann)	37
1.5.1. Aufbau der Datenbank	37
1.5.2. Verwendete EDV-Technologie	39
1.5.3. Verarbeitung der Rohdaten	40
1.5.4. Mehrebenenanalyse	44
1.5.5. Der Umsatz an Informationen	47
1.5.6. Zusammenfassung: Zur Arbeitsökonomie von Forschungsprojekten	48
1.6. Die Abfolge des Forschungsprozesses	50
1.6.1. Allgemeine Prinzipien	50
1.6.2. Der Wanderungsprozeß	53
1.6.3. Die Gewinnung von bilateralen Haushaltstypen	54
1.6.4. Das Subsystem der Gastarbeiter in Jugoslawien	57
1.6.5. Gastarbeiter und Stadtentwicklung	58
1.6.6. Das Subsystem der Gastarbeiter in Wien	61
1.6.7. Leben in zwei Gesellschaften	64
1.6.8. Potentielle Wiener, potentielle Rückkehrer und Gastarbeiter mit ambivalentem Verhalten	67
2. Der Wanderungsprozeß	69
2.1. Die Gastarbeiterwanderung in Europa (D. Mühlgassner)	69
2.2. Die Gastarbeiterwanderung aus Jugoslawien	82
2.3. Die Sonderstellung Österreichs in Europa: Aufnahme- und Abgabeland von Gastarbeitern (D. Mühlgassner)	89
2.4. Die Zahl der Gastarbeiter in Wien - eine unbekannte Größe	93
2.5. Strukturelle Merkmale der Gastarbeiter in Wien - im Vergleich mit der Gesamtheit jugoslawischer Gastarbeiter	96
2.6. Die Vor-, Haupt- und Spätphase der Gastarbeiterwanderung nach Wien	100
2.7. Herkunftsstrukturelle Veränderungen und konstante Merkmale der jugoslawischen Gastarbeiter in Wien von der Vor- über die Haupt- zur Spätphase	102
2.8. Die Rückwanderung von Gastarbeitern nach Jugoslawien	110

3.	Bilaterale Haushaltstypen von Gastarbeitern	113
3.1.	Zur Fragestellung: Geteiltes Leben?	113
3.2.	Analogien zwischen Gastarbeitern und Zweitwohnbevölkerung	115
3.3.	Bilaterale Haushaltstypen - Ergebnisse einer Clusteranalyse bei jugoslawischen Gastarbeitern	119
3.4.	Haushaltstypen und Altersaufbau der Arbeits- und Wohnbevölkerung in Jugoslawien und Wien	127
3.5.	Generationaler Verbund und Abkoppelung der Wiener Gastarbeiter von Jugoslawien	141
3.6.	Marginal im marginalen System: Die weiblichen Haushaltsvorstände	144
4.	Das Subsystem der Gastarbeiter in Jugoslawien	151
4.1.	Der jugoslawische Staat und die Gastarbeiter (D.Mühlgassner)	151
4.2.	Die wirtschaftliche und kulturhistorische Entwicklung der jugoslawischen Republiken und die Stellung der Gastarbeiter	156
4.2.1.	Die West-Ost-Differenzierung des sozioökonomischen Entwicklungsstandes und die Stellung der Gastarbeiter	157
4.2.2.	Die kulturhistorische Differenzierung des Siedlungssystems in Jugoslawien	162
4.2.3.	Die regionale Differenzierung der privaten Landwirtschaft (D. Mühlgassner)	165
4.3.	Regionale Herkunft und Herkunftsmerkmale der Wiener Gastarbeiter	166
4.4.	Die Differenzierung der Herkunftsmerkmale der Gastarbeiter nach Haushaltstypen	170
4.5.	Die Beziehungen zur Heimat während des Auslandsaufenthalts	173
--	4.5.1. Überblick	173
	4.5.2. Der Geldtransfer	174
	4.5.3. Sparen bei einer jugoslawischen Bank	177
	4.5.4. Rückreisen	179
4.6.	Sie arbeiten und leben für das Bauen	182
4.6.1.	Die Wohnverhältnisse in Jugoslawien	182
4.6.2.	Die Wohnverhältnisse der Gastarbeiter vor der Wanderung	184
4.6.3.	Art und Umfang der Bautätigkeit	186
4.6.4.	Größe, architektonische Gestaltung und technischer Standard der Gastarbeiterhäuser	190
4.6.5.	Sie arbeiten und leben für das Bauen - eine Zusammenfassung	195
4.7.	Die Krise der Landwirtschaft	196
4.7.1.	Problemformulierung	196
4.7.2.	Die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe der Gastarbeiter vor der Auslandsarbeit und heute	199
4.7.3.	Wahrung des Besitzstandes und Extensivierung der Landwirtschaft	206
4.7.4.	Die Investitionen in die Landwirtschaft	210
4.7.5.	Haushaltstypen und Landwirtschaft: Eine zusammenfassende Kennzeichnung	213
4.8.	Die Investitionen der Gastarbeiter im außeragraren Bereich und die Veränderungen der sozialen und technischen Infrastruktur in den Heimatorten	215
4.8.1.	Die Investitionen der Gastarbeiter im außeragraren Bereich: ein Problemaufriß	215
4.8.2.	Die Veränderungen der sozialen und technischen Infrastruktur in den Heimatorten und der Beitrag der Gastarbeiter zur Verbesserung derselben	217
4.9.	Probleme der Rückkehrer	219

5. Gastarbeiter und Stadtentwicklung	227
5.1. Strukturen und Tendenzen der Stadtentwicklung	227
5.2. Die Segregation der Wiener Bevölkerung und die Verteilung der Gastarbeiter 1974 und 1981.	230
5.3. Mobilitätssysteme der Wiener Bevölkerung und der Gastarbeiter.	236
5.4. Die Instabilität der städtischen Gesellschaft und die Stellung der Gastarbeiter.	244
5.5. Die Veränderung der arbeitsräumlichen Gliederung von Wien und die Stellung der Gastarbeiter.	246
6. Das Subsystem der jugoslawischen Gastarbeiter in Wien	253
6.1. Überblick	253
6.2. Die Stellung der jugoslawischen Gastarbeiter auf dem Wiener Arbeitsmarkt	254
6.2.1. Der Wiener Arbeitsmarkt: Strukturen und Prozesse und der Einbau der Gastarbeiter.	254
6.2.2. Information und Vermittlung von Arbeitsplätzen	267
6.2.3. Tätigkeitsbereiche.	269
6.2.4. Bedingungsfaktoren der Arbeitsplatzmobilität	280
6.2.5. Die Position der Gastarbeiterinnen auf dem Arbeitsmarkt	285
6.2.6. Zusammenfassung	286
6.3. Die Stellung der Gastarbeiter auf dem Wiener Wohnungsmarkt	287
6.3.1. Der Pluralismus des Wiener Wohnungsmarktes.	287
6.3.2. Zugängliche und verschlossene Märkte	292
6.3.3. Die steigende Marginalität der Wohnverhältnisse der Gastarbeiter.	293
6.3.4. Die Wohnungstypen.	296
6.3.5. Wohnungssuche und Mietverträge.	301
6.3.6. Die Wohnungsmobilität	303
6.3.7. Der „Sprung vor der Spitzhacke“.	306
6.3.8. Die Struktur der von Gastarbeitern bewohnten Häuser und die Segregation der Gastarbeiter.	308
(1) Grundsätzliche Voraussetzungen für die Segregation bzw. Integration der Gastarbeiter.	308
(2) Historische Wohnbautypen.	309
(3) Bausoziale Typen.	314
(4) Die Verteilung der Gastarbeiter auf Bassenahäuser und Mittelstandsmiethäuser.	322
(5) Hauswartwohnungen und Hauswarte: Eine Besonderheit der Wiener Gastarbeiterstruktur.	327
6.3.9. Haushaltstypen und Wohnverhältnisse.	330
6.4. Die fußläufige Gesellschaft: Strukturen des innerstädtischen Pendelverkehrs.	332
6.4.1. Der innerstädtische Pendelverkehr der Wiener Bevölkerung und der Gastarbeiter.	332
6.4.2. Die Veränderung des Pendelsystems der Gastarbeiter von 1974 bis 1981.	337
6.4.3. Pendlertypen.	337
6.5. Informationssysteme von Gastarbeitern.	343
6.6. Die Einkommensverhältnisse der jugoslawischen Gastarbeiter und das Budget von Gastarbeiterhaushalten 1974 und 1981 (H. Faßmann).	350
6.6.1. Analyse der Einkommensdisparitäten zwischen österreichischen und jugoslawischen Arbeitnehmern	352

6.6.2.	Die strukturellen Hintergründe der Einkommensverteilung	354
	(1) Einkommen und Schulbildung	355
	(2) Einkommen und Stellung im Beruf	356
	(3) Einkommen und Alter	358
6.6.3.	Brutto- und Nettodisparität: Eine Bereinigung strukturbedingter, nichtaufhebbarer Disparitäten	359
6.6.4.	Soziokulturelle Differenzierung des Einkommens	361
6.6.5.	Die makroökonomische Position von Gastarbeiterhaushalten	362
6.6.6.	Persönliches Einkommen und Haushaltseinkommen	363
6.6.7.	Ausgabenstrukturen von Wiener Haushalten und Gastarbeiterhaushalten 1974 und 1981	365
6.6.8.	Die Abhängigkeit der Lebenshaltungskosten, Mieten und Transferzahlungen vom Haushaltseinkommen	367
••• 6.6.9.	Gastarbeiterhaushalte und Budget 1981	368
	(1) Das Konzept des Lebenszyklus (Alter und Familienstand)	369
	(2) Einkommen und Ausgaben von bilateralen Haushaltstypen 1981	371
6.7.	Systeminterne Analyse von Wohnverhältnissen und Budgetstrukturen	372
6.7.1.	Die Rolle von Zuwanderungsalter und Aufenthaltsdauer	373
6.7.2.	Der Einfluß von Schulbildung und Sprachkenntnissen	376
6.7.3.	Die Einflüsse der Haushaltsgröße in Wien und in Jugoslawien	378
6.7.4.	Einflüsse auf die Wohnverhältnisse	382
	(1) Der hausweise Konzentrationsgrad	382
	(2) Die Wohnungsgröße	384
	(3) Die Miete	384
6.7.5.	Das Budgetdenken der Gastarbeiter	386
6.8.	Die Segregation im Subsystem der Gastarbeiter	391
6.8.1.	Ein Vergleich der Segregationstendenzen im Subsystem der Gastarbeiter auf der Ebene von Wohnungstypen, Bautypen und Mobilitätsräumen	391
6.8.2.	Die Differenzierung der jugoslawischen Gastarbeiter nach Mobilitätsräumen	399
	(1) Der strukturelle Bedingungsrahmen der Stadt	400
	(2) Die Differenzierung der Merkmale der Gastarbeiter	404
6.8.3.	Die Gastarbeiter in der arbeitsräumlichen Gliederung von Wien	405
6.8.4.	Der Bauplan des Wiener Geschäftslebens und das Einkaufsverhalten der Gastarbeiter	407
6.9.	Überblick über die Veränderungen des Subsystems der Gastarbeiter in der Rezession; eine Zusammenfassung der Ergebnisse	409
7.	Gastarbeiter - Leben in zwei Gesellschaften	413
7.1.	Leben in zwei Gesellschaften: Einüberblick	413
7.2.	Die Bedeutung der Aufenthaltsdauer im bilateralen Kontext	416
7.3.	Die Bedeutung des Zuwanderungsalters im bilateralen Kontext	420
7.4.	Die Veränderung des generativen Verhaltens (H. Faßmann)	424
3	i>ie Gastarbeiter in der ausländischen Bildungsgesellschaft: Die Rolle von Schulbildung und Sprachkenntnissen	428
7.6.	Die Veränderung des traditionellen Rollenverhaltens der Gastarbeiterin	433
07j)	Arbeiten in zwei Gesellschaften: Von der Arbeit in der Heimat zur Arbeit im Ausland und die Wunschvorstellungen für die Rückkehr	436
7.8.	Wohnen in zwei Gesellschaften: Die Wohnverhältnisse in der Heimat und in Wien...	448
7.9.	Die Partizipation an der Autogesellschaft	458

8. Zwischen Rückkehr und Integration: Die Ambivalenz des Verhaltens	465
8.1. Zur Fragestellung: Rückkehr oder Integration	465
w!2) Die Vorstellungen der Gastarbeiter über die Rückkehr in die Heimat	466
8.3. Pull- und Push-Faktoren für die Rückkehr und Indikatoren für Akkulturation und Integration	474
8.4. Potentielle Wiener und potentielle Rückkehrer	477
83) Das Ergebnis des Lebens in zwei Gesellschaften: Die Ambivalenz der Strukturen und Verhaltensweisen der Gastarbeiter	480
 9. Zusammenfassung	 495
Verzeichnis der Figuren	509
Verzeichnis der Tabellen	512
Verzeichnis der Schemata	516
Verzeichnis der Karten	517
Literaturverzeichnis	518
Statistische Quellen	530
Anhang: Fragebogenset	533
Schlagwort- und Ortsverzeichnis	549